

BANg – Bis zur Zündung in New York



Wie 2005 plant die Friedenswerkstatt auch 2010 zur Überprüfungs-konferenz des nuklearen Nichtverbreitungsvertrages eine Jugend-Aktionsreise durchzuführen. Wichtige Aktionselemente werden Luftballons und eine auf der Straße zur UNO gemalte Linie (» Road to Global Zero «) sein.



Fotos: Tobias Bollinger / wsh

„Wir brauchen bald ein Ticket für Verkehrsmittel auf der ganzen Welt“, musste Kai Hagen feststellen, als er sich die Pläne von BANg für das Jahr 2010 durch den Kopf gehen ließ. Vor der heiß erwarteten Überprüfungs-konferenz in New York wird weltweit der Ruf nach der Nulllösung lauter, auch vom europäischen Jugendnetzwerk BANg. Doch bevor die Reise in die Vereinigten Staaten stattfindet, gibt es einige Haltestellen – darunter die Abrüstungskonferenz in Genf.

Die Staaten legen die Positionen, mit denen sie ihre Diplomaten in die Überprüfungs-konferenz schicken, vor deren Beginn fest. Deshalb ist es wichtig, im Vorfeld Lobbyarbeit zu leisten. In Zusammenarbeit mit der Friedenswerkstatt und den Studenten der IPPNW organisieren wir im Februar deshalb eine Jugend-Lobby-Reise nach Genf. An ihr nehmen auch SchülerInnen des Hochbegabtgymnasiums Schwäbisch Gmünd teil.

LOBBYARBEIT IN DER SCHWEIZ

In Genf sitzen die Diplomaten, die an der UN-Abrüstungsentwicklung arbeiten. Sie werden im Mai zur Überprüfungs-konferenz nach New York fliegen. Bis dahin bereiten sie sich in Genf darauf vor. Die SchülerInnen und StudentInnen werden dort mit ihnen und auch Vertretern von Nichtregierungs-Organisationen ins Gespräch kommen.

Die Treffen geben den bereits aktiven Jugendlichen die Möglichkeit, für die Nuklearwaffenkonvention zu werben. Die SchülerInnen des Hochbegabtgymnasiums werden das Erlernte dann in einem Simulationsspiel in ihrer Schule in Schwäbisch Gmünd umsetzen. In der Simulation werden sie eine Abschlusserklärung, wie sie bei der Überprüfungs-konferenz 2010 zu erwarten ist, vorverhandeln.

Auch in anderen Ländern finden verschiedene BANg-Aktivitäten im Voraus statt.

So wird es eine Simulation über Verhandlungen einer Atomwaffenkonvention von italienischen Studenten in Rom geben, die vom Bürgermeister Roms unterstützt wird. Eine weitere bildungspolitische Aktion ist die Übersetzung des Bildungsposters „Atomwaffen in Europa“ in die russische Sprache von Jugendlichen aus der Ukraine und Russland.

JUGENDELEGATION NACH NEW YORK: „GLOBAL ZERO NOW“

Anfang Mai wird die Friedenswerkstatt mit einer Jugenddelegation von 20 deutschen Jugendlichen nach New York reisen, um dort während der Überprüfungs-konferenz die Lobbyarbeit fortzusetzen.

Unter dem Motto „Roads to Global Zero“ werden die Jugendlichen mit Diplomaten aus allen neun Atomwaffenstaaten über deren Wege zur „Nulllösung“ diskutieren. Im Anschluss werden von allen Botschaften Linien mit Farbe auf die Straße zu einem „Global Zero Place“ bei der UNO gemalt.

Um kurz vor der Konferenz in New York noch einmal alles, was Herz und Verstand hat, zu mobilisieren, startet BANg in das Jahr 2010 mit einem internationalen Postkartenwettbewerb. Es soll eine Doppelpostkarte entworfen werden, von der eine Hälfte an die Außenministerien dieser Welt und die andere für die Lobbyarbeit nach New York zur Konferenz geht – auf der Rückseite ist Platz für eine persönliche Botschaft für atomare Abrüstung!

Um auch die New Yorker BürgerInnen auf das Thema aufmerksam zu machen, werden wir eine etwas andere Atombombe zum Explodieren bringen. Vom „Global Zero Place“ ausgehend werden wir in die Straßen von New York ausschwärmen und versuchen, Menschen dazu zu bringen, mit uns zusammen kleine subkritische Massen zu bilden. Anschließend kommen wir wie bei einem Flashmob zu einem gewissen Zeitpunkt wieder alle auf dem Platz zusammen,

um eine „kritische Masse“ zu bilden. Ist bei einer Atombombe die kritische Masse erreicht, kommt es zur Detonation. Wir werden parallel dazu Luftballons in die Luft aufsteigen lassen, an denen die Postkarten der Menschen befestigt sind, die nicht nach New York kommen konnten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Reise, die von der Friedenswerkstatt in Kooperation mit BANg organisiert wird, werden Workshops in New Yorker Schulen sein, die in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Projekt „Think Outside the bomb“ durchgeführt werden.

AUS ALLER WELT

Zum Ende der Konferenz wird eine internationale Gruppe von 20 Jugendlichen nach New York reisen, um dort das Ende der Konferenz zu verfolgen und das Ergebnis in der jungen Presse ihrer Heimatländer zu verbreiten. Außerdem werden sie eine Kampagne entwerfen, die auch nach der Überprüfungs-konferenz den Druck der Jugend auf die Politik hält.

Es ist klar, dass mit der Konferenz die Auseinandersetzung um den richtigen Weg zur Nulllösung nicht zu Ende sein wird. Wir versichern, dass es auch danach weitergehen wird mit Aktionen, Protesten und Vernetzung. International wurde schon vorgeschlagen, eine Woche nach der Konferenz einen Aktionstag zu gestalten.

Kai Hagen und Nina Eisenhardt ●

WER MACHT MIT?

Für die Lobbyarbeit in New York 2010 suchen wir Jugendliche zur Unterstützung. Neben einer aktiven Teilnahme an der Jugendaktionsreise, können sich interessierte junge Menschen auch im Postkartenwettbewerb oder der Jugendrede einbringen. Mehr Informationen dazu gibt es auf den Homepages der Pressehütte und dem europäischen Jugendnetzwerk BANg. www.pressehuetten.de